



- Zeichenerklärung**
- Bestand:**
    - Gemeindegrenze
    - Zone I
    - Zone II
    - Naturschutzgebiet (siehe für vier Flächenkennungen)
    - Naturschutzgebiet "Mündung der Tiroler Achen", Kernzone (bestimmende natürliche Uferentwicklung in 100m-Radius, Betretungsverbot)
    - Landschaftsschutzgebiet (Landschaftsschutzgebiet "Chiemsee und Ufergebiete")
    - Naturufer, sensibel (ökologisch und hydrologisch bedingte Feuchtwiesen und Flachwassergebiete, sowie Vorkommen störungsempfindlicher Vegetation)
    - Hauptzufluss (mit Gewässergänge)
  - Vegetation und Nutzung Stand: 1998**
    - Schwimmblattgesellschaft
    - Röhricht
    - Großseggen
    - Niedermoor, Streuwiese, vereinzelt: Hochstauden, Ruderal
    - Hochmoor, Übergangsmoor
    - Acker
    - Wiese, Weide
    - Wald, Auwald, Hangelwald, Forst, Gehölzgruppen
    - Gewässer
    - Bebauungähnliche Fläche, Hafenanlagen, Bootshütten, Privatgrund
    - Erholungsufer, Sport, Spiel, Freizeit
    - Siedlung, Fuß-, Rad-, Wander-, Feldweg, Bahn, Straße, Parkplatz
    - Treibholzlandung
    - Steg
    - Übernachtungszone für Segler
    - Sonstige Fläche
  - Ziele und Maßnahmen:** (soweit im FFH / SPA-Gebiet, Berücksichtigung der FFH / SPA-Ziele)
  - Wegeführung:**
    - Geh- und Radweg, gemeinsam (abschnittsweise Verbleibend zur besseren Verkehrsabwicklung)
    - landschaftlich ansprechende Variante auf Wirtschaftsweg (Umleitung der Radfahrer ins Hinterland und auf das Hochufer, Entlastung des Uferweges, reizvolle Ausblicke)
    - Gehweg, für Radfahrer gesperrt (in stark besuchten Uferabschnitten, Sicherheit, Erholung, Naturgenuss insbesondere für Senioren und Kinder)
    - Wegeückbau aus ökologischen Gründen (in wertvollen Naturbereichen: Beuhängen, Schem, Erhalten)
    - Fährverbindung
  - Lenken und Leiten der Erholungssuchenden:**
  - Hinführen:**
    - Ufer erleben vom See aus: Anlandestelle (Anlandestelle für Bootsfahrer, in Karten darstellen und vor Ort markieren)
    - Ufer erleben vom Land aus: Uferzugang (erhalten Zugänge zum Ufer verbessern, übrige Bereiche entlasten (Trampelpfade schließen))
    - Helfende Maßnahmen: z.B. Landwegzangen in Kleebohle
    - Infofalten entlang des Uferwandweges (Informationen zu den Themenbereichen: Fischerei, Landwirtschaft, Ökologie, Gewässer, Landschaftsraum, Kulturgeschichte, Braunkohle, Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus dem Chiemgau, Einbeziehen des Chiemgauverbandes, Zusammenhänge veranschaulichen)
    - Seebetreuer (Anspruchsteller auf und um den See für alle Seebesucher, Lenkung des Erholungsverkehrs, Information, Aufklärung, Verständnis und Interesse wecken)
    - Bootsfahrten mit fachkundiger Führung (Sehenswerte Uferbereiche, Themen: Natur, Kultur, Geschichte, Fischerei, Landwirtschaft)
  - Ferhalten:**
    - Naturufer schonen, landseitig: Rundholzstangen, Reisigwall, Bewuchs (Stoßwege und Trampelpfade auf natürliche Weise entfernen, Hände an die Leine)
    - Schongebiete, seeseitig: grüne Bojen (Lebensraum - Röhrichtzone, Seggenried, Feuchtwiesen, Teichrosengemeinschaft, Abstand halten, nicht anlanden)
    - Fischereigebiet, Fischerei (Fischereigebiet, Naturschutz)
    - Bojenfelder reduzieren (in empfindlichen Naturbereichen: Verlagerung der Liegeplätze an Steganlagen)
  - Pflege und Gestalten:**
    - Blickachsen schaffen, vom und zum See durch Gehölzentnahme (Faszination - Landschaft, Zusammenspiel Landschaft - Architektur, gewachsene Ortsbilder - historische Bildsprache)
    - Streuweisenpflege (Entbuschen und Mahd wertvoller Streuwiesenbereiche, Förderung pflegeabhängiger Lebensgemeinschaften, kulturgeschichtlich wertvoll, attraktives Landschaftsbild)
    - Uferumgestaltung harter, naturnaher Uferabschnitte (Mauern abflachen, auflockern monotoner Uferabschnitte, Zugang zum Wasser, Uferbild verbessern)
    - Schiffschutzzäune (1. Phase: Probemaßnahme als Schutz zur Regeneration von Wasserschilf)
  - Gewässer schützen:**
    - Nährstoff- und Feststoff-Rückhaltebecken in Zone II und Zone III (Rückhalten von Nährstoffemissionen aus Landwirtschaft und Ortsumweltschlüssen angepasst an natürliches Geländeprofil)
    - verträgliche Gülleausbringung in Zone II und Zone III (Pufferstreifen zu Fließgewässern, Güllepflock als Orientierung, Extensivierung auf Dränflächen)

Datumsquellen:  
 WWA Traunstein 11/99  
 Geo-Wiss. Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft  
 Wiederabgabe der Flurkarte durch das BVA genehmigt, http://www.bayern.de/vermessung.  
 0 100 200 300 400 Meter

**Zonenplan**

**Gewässer I. Ordnung Chiemsee Gewässerentwicklungsplan**

**Wasserwirtschaftsamt Traunstein**

**Gewässerentwicklungsplan Chiemsee Entwurf und Ideenkonzept**

WWA Traunstein  
 Landkreis: Traunstein / Rosenheim  
 4434.6 GPP-CHEM  
 Vorhabenskennzeichen (WAL)

Der Gewässerentwicklungsplan ist eine Gemeinschaftsarbeit einer Projektgruppe, bestehend aus:  
 ARGE Chiemseebürgermeister  
 Regierung von Oberbayern  
 Abwasser- und Umweltverband Chiemsee  
 Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft  
 Bayerisches Landesamt für Umweltschutz  
 Landratsämter Rosenheim und Traunstein  
 Wasserwirtschaftsämter Rosenheim und Traunstein

Maßstab: 1 : 10.000	<b>Ziele und Maßnahmen</b>	Ausgabe vom 24.07.2000
G.Hermannsdorfer	Entwurfverfasser	Ersatz für Ursprung
24.07.2000	Datum	Datum, Name 7/2000 G. Hermannsdorfer
	Unterschrift	gez. 7/2000
		gepr.